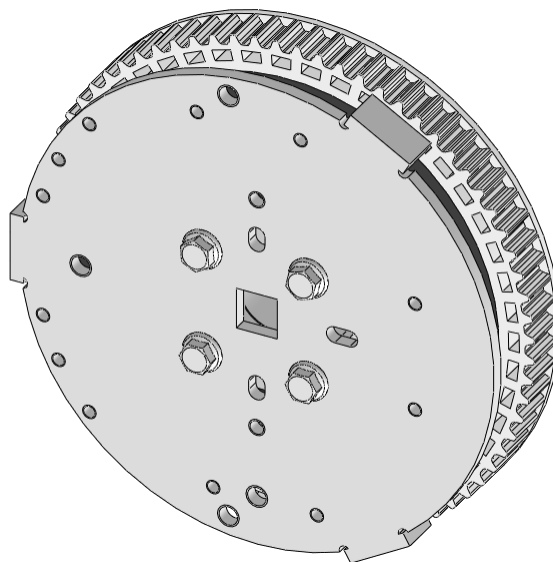


GEBRAUCHSANWEISUNG



INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINES
 - 1.1 NORMALER GEBRAUCH
 - 1.2 GARANTIE
 - 1.3 TRANSPORT UND LAGERUNG
 - 1.4 FUNKTIONSPRINZIP
 - 1.5 ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN
 - 1.6 KENNZEICHNUNG
2. MONTAGE
 - 2.1 GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER
 - 2.2 SPANNER UND ZAHNRIEMEN
 - 2.3 ABSINKVERHINDERUNG 10V AD
3. ANSCHLÜSSE
 - 3.1 HANDHABUNG DER FERNBEDIENUNG
 - 3.2 ÜBERGESCHWINDIGKEITSKONTAKT
 - 3.3 ABSINKVERHINDERUNG
 - 3.4 LOCKERUNGSKONTAKT ZAHNRIEMEN
4. EINSTELLUNG
5. WARTUNG UND LEBENSDAUER
 - 5.1 VERRASTUNG DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS
 - 5.2 KUPPLUNGSSTÄRKE
 - 5.3 SICHERHEITSKONTAKT UND SPULENKONTAKT
 - 5.4 LEBENSDAUER

GEBRAUCHSANWEISUNG

1.- ALLGEMEINES

1.1 NORMALER GEBRAUCH

Der SLC LM18 CD Geschwindigkeitsbegrenzer ist eine Sicherheitskomponente gemäß Anhang III der Richtlinie 2014/33/EU und ist auf der Grundlage dieser Richtlinie zertifiziert. Er wird durch einen Zahnriemen angetrieben; ein System, das nicht im Abschnitt 5.6.2.2.1.3 der Norm EN-81-20 aufgeführt wird. Aufgrund dessen wurde eine gründliche Risikoanalyse für die Zertifizierung des Geräts durchgeführt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ausschließlich als Sicherheitskomponente auf der Richtlinie 2014/33/EU Basis verwendet. Jede andere Verwendung wurde nicht analysiert und ist daher nicht vorgesehen.

1.2 GARANTIE

LUEZAR-ECO, S.L. garantiert für den gesetzlich geregelten Zeitraum den Betrieb seines Produktes hinsichtlich jeglicher Materialfehler und Montagefehler bei seiner Herstellung.

Diese Garantie gilt nicht in folgenden Fällen:

- Bei unsachgemäßer Verwendung des Geschwindigkeitbegrenzers.
- Fehlerhafte Installation des Geschwindigkeitsbegrenzers und dessen Zubehör.
- Beschädigungen der Oberfläche.
- Defekte elektrische Anschlüsse.
- Unangemessene Wartung und Handhabung.

Und im Allgemeinen eine Nichteinhaltung der in diesem Handbuch beschriebenen Anweisungen.

Die Eigenschaften des Geschwindigkeitsbegrenzers sind geregelt und versiegelt. Die ursprünglichen Eigenschaften des Geschwindigkeitsbegrenzers dürfen unter keinen Umständen manipuliert oder modifiziert werden. Jede Veränderung desbezüglich soll von LUEZAR-ECO, S. L. durchgeführt werden.

LUEZAR-ECO, S. L. behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Dokuments ohne vorherige Ankündigung zu ändern, und somit die Gültigkeit der bisherigen Fassungen zu revidieren.

1.3 TRANSPORT UND LAGERUNG

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird von der Fabrik zu ihrer Montage in einer geeigneten Verpackung transportiert, sodass er jederzeit vor Stößen, Feuchtigkeit, Schmutz und Witterungseinflüssen geschützt ist.

Nach dem Erhalt des Geschwindigkeitsbegrenzers und unmittelbar vor der Montage muss überprüft werden, ob die Verpackung keinen Schaden hat und/oder die Eigenschaften des erhaltenen Produktes der Bestellung und Anlage entsprechen.

Die Geschwindigkeitsbegrenzer haben keine begrenzte Lagerungszeit. Nichtsdestotrotz, sollten beim Auspacken irgendwelche oberflächliche Schäden erkannt werden, die durch Stöße oder Rostansatz verursacht sind, wird er nach Zustimmung durch LUEZAR-ECO, SL zwecks Überprüfung zurückgegeben.

1.4 FUNKTIONSPRINZIP

Der Geschwindigkeitsbegrenzer SLC LM18 CD erkennt, wenn der Aufzug die Nenngeschwindigkeit um einen bestimmten Wert überschreitet und befiehlt seinen Halt, entweder direkt durch die Fangvorrichtung oder eine Abschaltung durch einen elektrischen Kontakt.

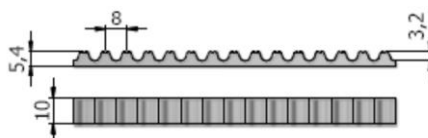
Der Geschwindigkeitsbegrenzer SLC LM18 CD hat eine gezahnte Riemenscheibe, die in den festen Zahnriemen eingreift, der entlang des gesamten Hohlraums angebracht ist und durch eine Spannvorrichtung an ihren Enden fixiert ist.

Die gezahnte Riemenscheibe ist durch eine Reibungskupplung mit den Schwungmassen des Begrenzers befestigt. Die Wirkungsweise des Begrenzers geschieht durch Blockieren der Schwungmassen mit der Stellscheibe, was seinerseits die Wirkung der Fallsicherung hervorruft. Die Kupplung ermöglicht das freie Drehen der Riemenscheibe und begrenzt die Belastung auf den Riemen und das Gestänge während der Bremsbewegung der Kabine.

1.5 ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN

Die allgemeinen Eigenschaften des Geschwindigkeitsbegrenzers SLC LM18CD sind wie folgt:

- Zulässige Auslösegeschwindigkeit: 0,43 ÷ 3,27 m/s
- Zulässige Nenngeschwindigkeit: ≤ 2,84 m/s
- Antriebssystem: Zahnriemen
- Typ: RPU 8 M10
- Bruchkraft: 5415 N
- Maximal zulässige Länge: 89,1 m
- Scheibendurchmesser: 180 mm
- Maximale Spannkraft des Zahnriemens: 100 N
- Betriebskraft des Riemens: 450 - 500 N
- Betriebstemperatur: -30°C ÷ +40°C
- Platzierung: Kabine
- Verwendung: Progressive Fangvorrichtung
Momentane Fangvorrichtung
- Betriebsrichtung: Aufwärts-abwärts
Nur abwärts



ZAHRAD TYP RPU 8 M10

Die Auslösegeschwindigkeit sowie die Aktivierungsgeschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers regulieren sich in der Fabrik wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Diese Dimmgeschwindigkeiten können für bestimmte Installationsanforderungen unterschiedlich sein, sofern sie den Absatz 5.6.2.2.1 der Norm EN 81-20 erfüllen.

Nenngeschwindigkeit NS (m/s)	Übergeschwindigkeit CS (m/s)	Auslösegeschwindigkeit TS (m/s)
0,3	0,37	0,43
0,5	0,6	0,65
0,63	0,73	0,8
0,8	0,95	1,05
1	1,2	1,3
1,25	1,5	1,65
1,6	1,85	2
1,8	2,1	2,3
2	2,4	2,55
2,5	2,9	3,15

1.6 KENNZEICHNUNG

In Übereinstimmung mit Absatz 5.6.2.2.1.8 der Norm EN 81-20 ist der Geschwindigkeitsbegrenzer mit einem Typenschild versehen, welches die Fertigungsnummer (F.Nr.) enthält, das Herstellungsdatum (F-Date), die Nenngeschwindigkeit (V Nenn) und die Auslösegeschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers (V Auslöse), außerdem den Namen des Herstellers, die Nummer der Baumusterprüfbescheinigung und die Typenbezeichnung.

 CENTRIFUGAL OSG Made by LUEZAR-ECO, S.L. Pol. Malpica, Grupo Quejido, 69 50016- Zaragoza- Spain Schlosser, Luezar & CVR	SLC-LM18CD	↓↑	F.Nr.
			F-Date
			Vel.nominal/Nenn/rated m/s
			Vel.disparo/Auslöse/Tripping m/s
 1027 EU-OG 229			

Die Betriebsrichtung des Geschwindigkeitsbegrenzers, bi-direktional, im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn, wird mit den folgenden Figuren auf einem Etikett auf der Verriegelungsscheibe markiert:



Es ist sehr wichtig, sicherzustellen, dass die Daten auf dem Typenschild mit den Eigenschaften der Anlage übereinstimmen, und, sobald die Montage abgeschlossen ist, dass die Wirkungsrichtung des Begrenzers korrekt ist.

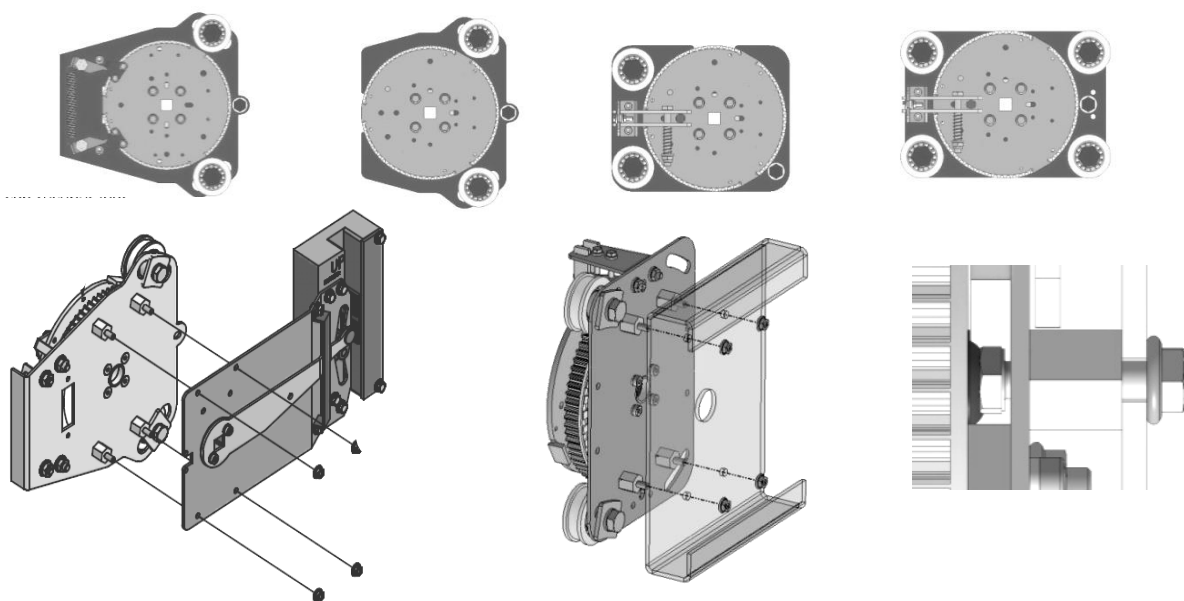
GEBRAUCHSANWEISUNG

2.- MONTAGE

Die unten beschriebenen Richtlinien sind allgemeine Installationsanweisungen. Es gibt auch spezielle Montageanleitungen auf der Grundlage der verschiedenen Anwendungen des jeweiligen Kunden.

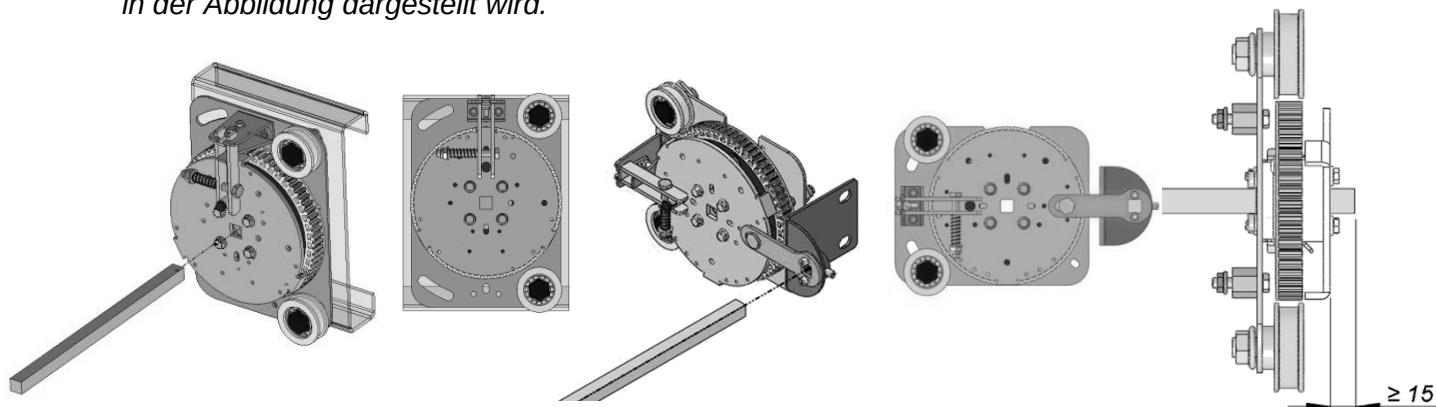
2.1 GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

In Abhängigkeit vom Typ der Fangvorrichtung, Anlagentyp und Auslösegeschwindigkeit, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer in verschiedenen Konfigurationen angeordnet werden. In jedem Fall wird diese direkt mit dem Gehäuse oder dem Gestänge durch die M6-Abstandhalter-Bolzen befestigt, wie in der Abbildung unten dargestellt.



Es ist sehr wichtig, dass der Geschwindigkeitsbegrenzer gut und winkelgetreu befestigt, um mögliche Entweichungen vom Normalbetrieb des Zahnriemens zu vermeiden.

Danach bringen wir die Verbindungswelle des Gestänges (15) entweder an der Achse des Geschwindigkeitsbegrenzers an, oder außermittig mithilfe Hilfsklemme Stellscheibe. Man beachte, dass eine Position die Drehrichtung der Stange bezüglich der anderen Position umkehrt. Die Begrenzungsscheibe sollte mindestens 15mm Abstand von der Stange haben, wie in der Abbildung dargestellt wird.

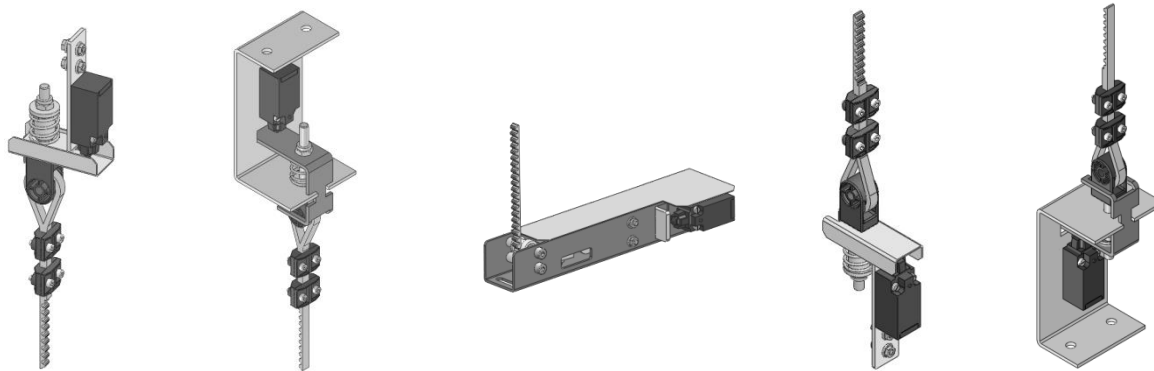


ÜBERTRAGUNG IN DER ACHSE ÜBERTRAGUNG AUßERHALB DER ACHSE

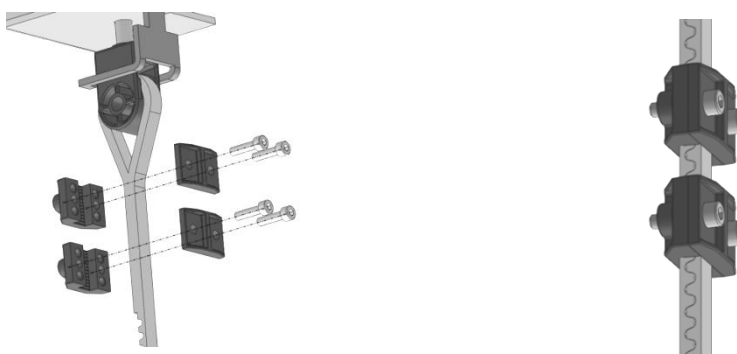
GEBRAUCHSANWEISUNG

2.2 ABSPANNVORRICHTUNG UND ZAHNRAD

Man beginnt mit der Montage des Spanners am Schachtkopf. Es gibt verschiedene Modelle, die mit M10-Schrauben direkt an die Decke, mit M6-Schrauben an Wände und Halterungen und auch an die Führungsschiene mit M12 Flanschmuttern.

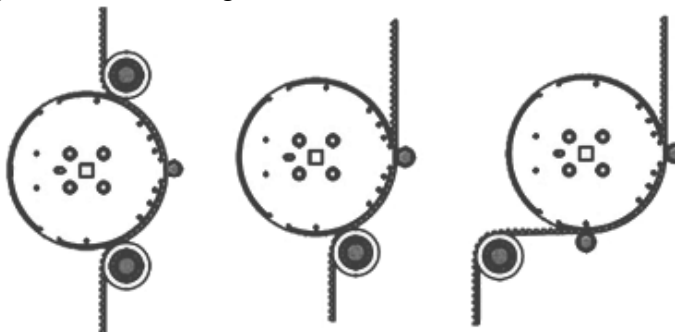


Wir führen den Zahnriemen durch die Öffnung der Halterung, sodass die Zähne gegenüberliegen und fixieren den Riemen mit den zweiteiligen Riemenklemmen mit bereits eingesetzten Muttern und 4 M5x20 Schrauben (DIN912).



Wir lassen den Riemen in der Anlage hängen und verzahnen sie mit der gezahnten Riemenscheibe des Geschwindigkeitsbegrenzers unter Berücksichtigung der gewünschten Position des oberen und unteren Spanners und der Drehrichtung des Geschwindigkeitsbegrenzers. Die Anordnung vor oder hinter dem Zahnriemen kehrt die Drehrichtung um somit das Wirken des Geschwindigkeitsbegrenzers.

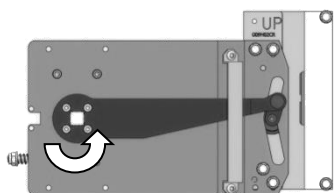
Für die Umlenkung des Riemens werden $\varnothing 50$ Räder benutzt um das Verlassen zu verhindern, Führungshülsen wie in der Abbildung zu sehen. In jeder Anordnung muss die Mindestanzahl der ineinandergreifenden Zähne von und Zahnriemen und der Riemenscheibe des Geschwindigkeitsbegrenzers 12 betragen.



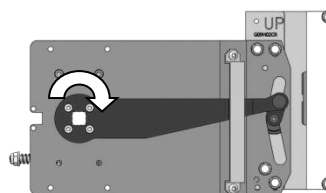
GEBRAUCHSANWEISUNG

Wir folgen dem gleichen Verfahren sowohl beim unteren Spanner als auch beim oberen durch das manuelle Spannen des Riemens, mit einer Kraft von weniger als 100 N vor der Montage der Riemenklemmen.

Sobald der Spannriemen befestigt ist, ist es sehr wichtig, die korrekte Funktion der Einheit Fangvorrichtung-Geschwindigkeitsbegrenzer zu überprüfen. Das heißt, wenn die Fangvorrichtung bidirektional ist, überprüfen wir, dass bei der Wirkung des Geschwindigkeitsbegrenzers in Fahrtrichtung abwärts, der Hebel der Fangvorrichtung nach oben dreht. Bei anderer Fahrtrichtung ist auch die Wirkungsrichtung umgekehrt. Wenn die Fangvorrichtung nur bei abwärtsbewegung auslöst, überprüfen wir zuerst, dass sich der Geschwindigkeitsbegrenzer bei Fahrtrichtung abwärts nur in Richtung des Pfeils dreht und danach, dass sich der Hebel des Geschwindigkeitsbegrenzers beim Auslösen nach oben dreht. Wenn der Betrieb nicht korrekt ist, muss der Zahnriemen auf die, der anfänglichen Seite gegenüberliegend verlegt und anschliessend dieselben Überprüfungen gemacht werden.



AUSLÖSEN FAHRT ABWÄRTS

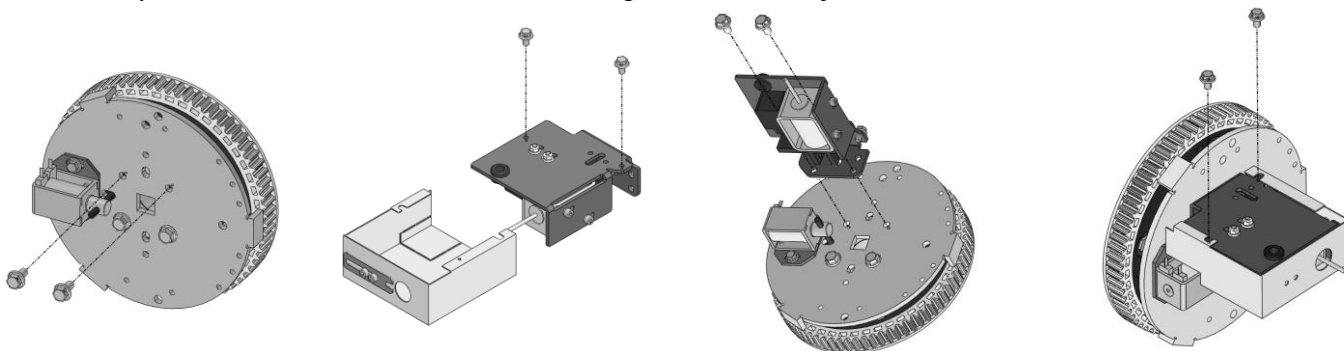


AUSLÖSEN FAHRT AUFWÄRTS

2.3 ABSINKVERHINDERUNG AD 10V

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer mit der Absinkverhinderung AD10V ausgestattet ist, und aus verpackungstechnischen Gründen einzeln geliefert wird, wird wie folgt vorgegangen:

- 1º) Entfernen Sie zwei der vier versiegelten M6x12-Schrauben (DIN6921) der Blockierscheibe des Begrenzers wie auf der Abbildung dargestellt.
- 2º) Entfernen Sie die Systemabdeckung der AD10V durch Entfernen der M5x8 Schrauben (DIN6921)
- 3º) Schneiden Sie, falls erforderlich, die Systemabdeckung der AD10V durch die dafür vorgefertigten Bohrungen (Löcher), ohne die Spule des Fernauslösers zu beschädigen.
- 4º) Die Montage der AD10V ist mit den selben M6x12-Schrauben vorzunehmen, indem der Zapfen in der angerissenen Bohrung in der Drehscheibe des Geschwindigkeitsbegrenzers untergebracht wird.
- 5º) Montieren Sie wieder die Abdeckung des AD10V Systems.



GEBRAUCHSANWEISUNG

3.- ANSCHLÜSSE

Der Geschwindigkeitsbegrenzer und die Verbindungswelle des Gestänges sind integral verbunden. Nach dem Zurücksetzen der Fangvorrichtung bleibt der Geschwindigkeitsbegrenzer immer in Betriebsstellung. Aus diesem Grund ist die elektrische Sicherheitseinrichtung beschrieben im Absatz 5.6.2.2.1.6 b) der Norm EN 81-20 nicht erforderlich.

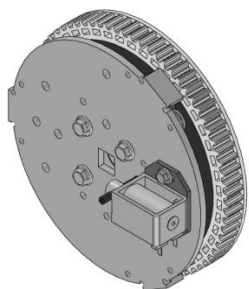
3.1 FERNAUSLÖSER

In Erfüllung von Absatz 5.6.2.2.1.4 c) 1) der Norm EN 81-20 ist der Geschwindigkeitsbegrenzer mit einem Fernauslöser durch einen Elektromagneten ausgestattet, der direkt auf die Schwungmassen wirkt und die Sperrung des Geschwindigkeitsbegrenzers provoziert.

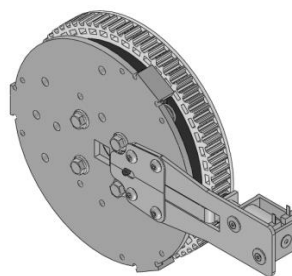
Das verwendete Modell des Elektromagneten ist NAFSA ER30 / C, und die Montage erfolgt wie in der Abbildung gezeigt. Die technischen Daten sind wie folgt:

Einschaltdauer:	ED25%
Leistung:	30W
max Einschaltdauer:	30 s
Standardspannungen:	24Vdc; 110Vdc; 190Vdc; 230Vac
Nennstromstärken:	1,3A; 0,27A; 0,16A; 0,28A

Schließen Sie den Elektromagneten an die elektrische Anlage unter Berücksichtigung der Spannungs- und des Stromstärkewertes an. Der Elektromagnet wird nur manuell angetrieben um die Leistungsprüfung durchzuführen und für eine Zeit, die nicht länger ist als die maximale Einschaltdauer überschritten.



INNENZUSAMMENSETZUNG



AUßENZUSAMMENSETZUNG

3.2 ÜBERGESCHWINDIGKEITSKONTAKT

In Erfüllung des Absatzes 5.6.2.2.1.6 a) der Norm EN 81-20 ist der Geschwindigkeitsbegrenzer mit einem elektrischen Sicherheitskontakt ausgestattet, welcher eine Abschaltung auslöst bevor die Auslösegeschwindigkeit erreicht wird. Wenn die Nenngeschwindigkeit des Aufzuges 1 m / s nicht überschreitet, ist dieses Teil nicht notwendig, da diese Funktion vom Sicherheitskontakt des Gestänges der Fangvorrichtung beim Erreichen der Auslösegeschwindigkeit des Geschwindigkeitsegrenzers ausgeführt werden kann.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Das Modell des elektrischen Sicherheitskontaktes ist OMRON D4N-4132 (1 NC, 1 NO) oder ähnlich, welches man an die Reihe von Sicherungen anschliesst, in normalerweise geschlossener Position. Es kann manuell oder über den Fernauslöser zurückgesetzt werden.

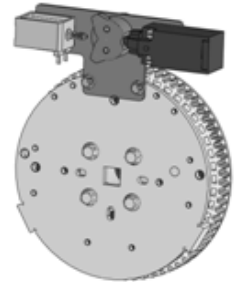
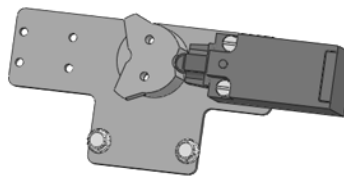
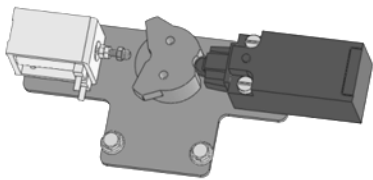
Die technischen Daten sind wie folgt:

AC-15 3A/240Vac
 DC-13 0,27A/250Vdc
 IP67



Für den Fall, dass der Fernauslöser das Gerät zurücksetzen soll, enthält dieses ferner eine Spule aus dem gleichen Modell wie in Absatz 3.1, NAFSA ER30 / C beschrieben.

Sobald das System angeschlossen ist, wird überprüft, dass bei manuellem Betätigen des Sicherheitskontaktes die Bewegung des Aufzuges nicht möglich ist. Zugleich, vom Steuerkasten aus betrieben, wird über die Spule das Zurücksetzen überprüft.



ZURÜCKSETZEN MIT FERNAUSLÖSER

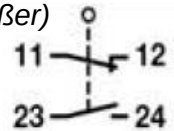
MANUELLES ZURÜCKSETZEN

3.3 ABSINKVERHINDERUNG

Optional und gemäß Absatz 5.6.7 der Norm EN 81-20 kann der Geschwindigkeitbegrenzer die Absinkverhinderung AD 10H oder AD 10V aufnehmen. Diese Komponenten können ein integraler Bestandteil zum Schutz der unkontrollierten Bewegung des Fahrkorbes sein.

Das System besteht aus:

- Mechanischem Schließsystem
- Elektrischem Sicherheitskontakt BERNSTEIN C2-U1Z (1 Öffner, 1 Schließer)
 - AC-15 3A/240Vac
 - IP30
- Elektromagnet NAFSA ERC45-50 / XX / C
 - Einschaltdauer: ED100%
 - Leistung: 12W
 - max. Einschaltdauer
 - Standardspannungen: 24Vdc; 48Vdc; 190Vdc; 230Vac
 - Nennstromstärken: 0,47A; 0,24A; 0,06A; 0,10A

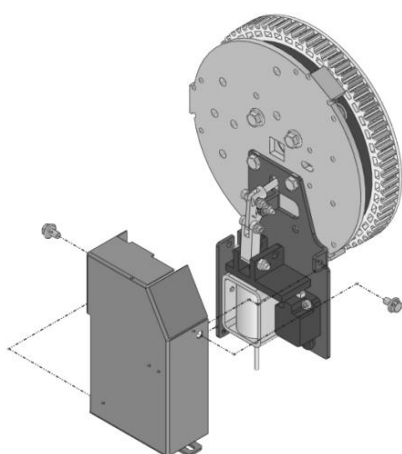


Schließen Sie den Elektromagneten mit der elektrischen Anlage unter Berücksichtigung der Werte von Spannung und Strom an, sodass während der normalen Aufzugsbewegung der Elektromagnet permanent versorgt wird.

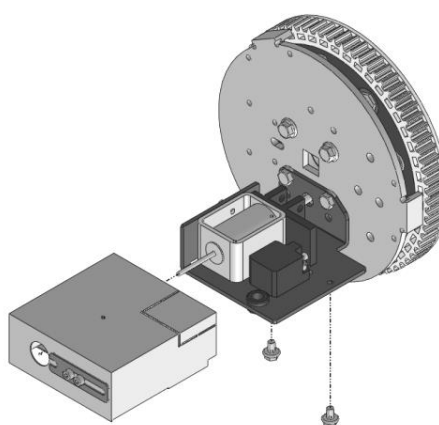
GEBRAUCHSANWEISUNG

Schließen Sie die Serie der Sicherungen an den elektrischen Kontakt in normalerweise geschlossener Position an, wenn der Elektromagnet mit Strom versorgt wird, sodass im Falle eines Mangels der Stromversorgung, oder bei Aussetzen der Versorgung des Elektromagnets, das mechanische System trotzdem auslöst und der elektrische Sicherheitskontakt offen bleibt. Wenn die Spule erneut versorgt wird, kehrt das System zu seiner ursprünglichen Position zurück.

Von dem Zeitpunkt, in dem der Elektromagnet nicht versorgt wird, bis der Geschwindigkeitsegrenzer wirkt, kann der Aufzug einen Weg zwischen 27mm und 127mm. Diese minimale Bewegung verhindert ungewolltes Verkeilen, bzw Verklemmen beim Be- und Entladen des Korbes.



AD 10H



AD 10V

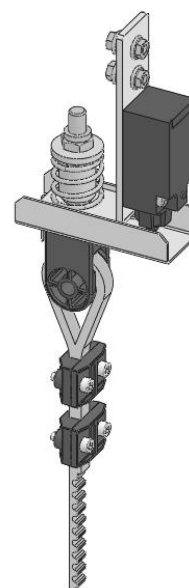
3.4 ZAHNRIEMEN KONTAKT AUFLOCKERUNG

Als Maßnahme entsprechend Absatz 5.6.2.2.1.6 c) der Norm EN 81-20 sind die Spanner des Zahnriemens mit einem elektrischen Sicherheitskontakt ausgestattet, der eine Abschaltung im Falle eines Bruchs oder bei Überdehnungen auslöst.

Das Modell des elektrischen Sicherheitskontaktes ist OMRON D4N-4A32 (1 NC, 1 NO) oder ähnlich, welche an die Serie von Sicherungen angeschlossen, in normalerweise geschlossener Position wird.

Die technischen Daten sind wie folgt:

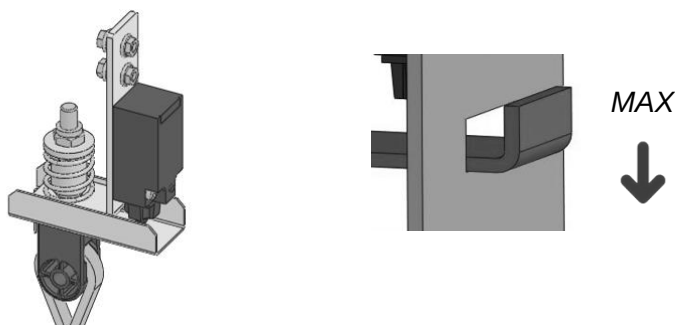
AC-15 3A/240Vac
 DC-13 0,27A/250Vdc
 IP67



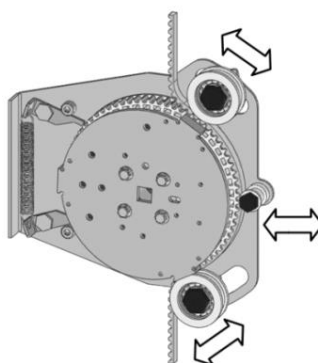
GEBRAUCHSANWEISUNG

4.- EINSTELLUNG

Man startet die Einstellung am oberen Spanner, indem die Spannmutter gedreht und die Spannfeder zusammengedrückt wird, bis zum Anschlag der Kontaktwippe. Ggf. korrigieren wir auch leicht die Position des Spannrades um eine höhere Präzision bei der Vertikalität des Zahnriemens zu erzielen.



Danach wird der Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt, in dem erst seine Vertikalität überprüft wird, und, wenn notwendig, auch die Position der Umlenkrollen und Abrutschsicherungen (Führungshülsen) sicherzustellen, damit der Zahnriemen lotrecht in alle Richtungen ist.



Schließlich wird der untere Spanner in der gleichen Weise ein wie der obere eingestellt. Die endgültige Riemenspannung sollte etwa 100N sein.

Als Prüfung werden mehrere Fahrten mit dem Aufzug gemacht, wobei die Aufmerksamkeit auf den richtigen Ein- und Austritt des Zahnriemens im Geschwindigkeitsbegrenzer und den Umlenkrollen entlang der gesamten Strecke gerichtet wird, ebenfalls auf mögliche Geräusche und Vibrationen die dadurch erzeugt werden können. In den meisten Fällen werden die Mängel im Endbetrieb durch ein fehlerhaftes Lot auf den Zahnriemen, den Geschwindigkeitsbegrenzer, oder beides erzeugt.

Schließlich, bei der Durchführung der in Abschnitt 6.3 "Inspektion und Prüfung vor Inbetriebnahme" beschriebenen Tests und speziell in Abschnitt 6.3.4 "Fangvorrichtung des Korbes" der Norm EN 81-20, wird vom Schaltkasten aus auf das Gerät zum Fernauslöser eingewirkt und der korrekte Betrieb der Kupplung des Geschwindigkeitsbegrenzers überprüft und die Einheit aus Geschwindigkeitsbegrenzer und Fangvorrichtung.

GEBRAUCHSANWEISUNG

5.- WARTUNG UND LEBENSDAUER

Um das ordnungsgemäße Funktionieren des Geschwindigkeitsbegrenzers zu gewährleisten, müssen die folgenden Aufgaben mit den angegebenen Wartungsintervallen durchgeführt werden.

Darüber hinaus führen wir jedes Jahr eine Sichtprüfung durch, um mögliche oberflächliche Beeinträchtigungen der Bauteile und insbesondere des Zahnriemens zu erkennen.

5.1 VERRIEGELUNG DES GESCHWINDIGKEITSBEGRENZERS

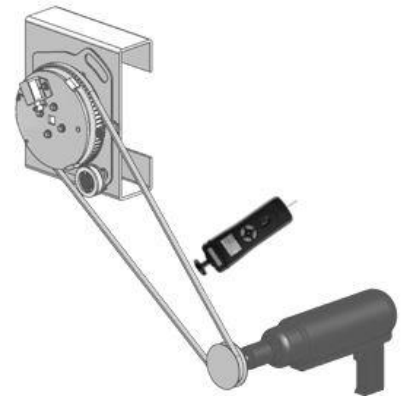
Diese Wartungsaufgabe soll überprüfen, dass der Geschwindigkeitsbegrenzer korrekt bezüglich der auf dem Typenschild angegebenen Auslösegeschwindigkeit wirkt. Die Aufgabe wird alle 5 Jahre durchgeführt.

Als Werkzeuge werden verwendet:

- Ein geschlossener Zahnriemen.
- Eine Bohrmaschine, bzw. Motor mit Riemenscheibe.
- Ein Geschwindigkeitsmesser

Es ist wie folgt vorzugehen:

- 1º) Den Zahnriemen aus dem Geschwindigkeitsbegrenzer der Anlage entfernen.
- 2º) Der geschlossenen Zahnriemen ist mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer zu verzahnen.
- 3º) Eine gezahnte Riemenscheibe ist an die Bohrmaschine anzubringen, die in Profil und Steigung dem Zahnriemen der Anlage entspricht. Danach ist die Zahnriemenscheibe auf dem Bohrer mit dem Zahnriemen zu verzahnen.
- 4º) Langsam die Bohrmaschine betätigen und allmählich Umdrehungen steigern.
- 5º) Das Rad des Geschwindigkeitsmessers auf den Zahnriemen bringen und die Geschwindigkeit aufzeichnen, bei der der Geschwindigkeitsbegrenzer auslöst.
- 6º) Überprüfen, dass die Auslösegeschwindigkeit um nicht mehr als 5% von der auf dem Typenschild angegebenen Geschwindigkeit abweicht.
- 7º) Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer einen eingebauten Übergeschwindigkeitskontakt haben sollte, ist zu überprüfen, dass seine Wirkung auftritt, bevor die mechanische Wirkung des Begrenzers einsetzt.



5.2 KUPPLUNGSSTÄRKE

Diese Wartungsaufgabe hat zum Zweck, zu überprüfen, dass der Kupplungsbegrenzer in der Lage ist (300N) zu übertragen; das Doppelte der erforderlichen Kraft, die Fangvorrichtung auszulösen, im Fall des Modelles SLC2500 sind es 150N. Es ist nur notwendig, den Test in einer Richtung durchzuführen. Die Aufgabe wird alle 5 Jahre durchgeführt.

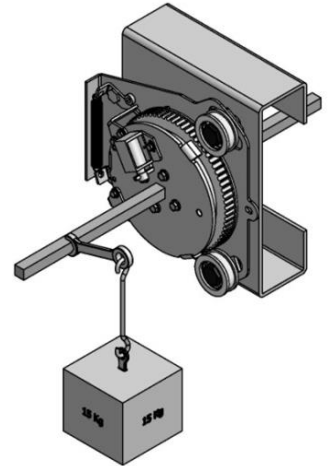
GEBRAUCHSANWEISUNG

Es werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Ein Schlüssel / Hebel
- Ein Gewicht

Es ist wie folgt vorzugehen:

- 1º) Es wird an eine Verbindungswelle ein Hebel platziert und daran ein Gewicht gehängt, um ein Drehmoment von 13,5Nm (z. Bsp. 15Kg mit 90mm; 15x90 / 100 Nmm). Es muss vergewissert sein, dass die Last auf der richtigen Seite ist, das heißt, das Gewicht sollte den Widerstand gegen das Auslösen der Fangvorrichtung vergrößern, und zwar in die Richtung, in der es getestet wird.
- 2º) Über den Schaltkasten wird das Fernauslöser aktiviert, und der Aufzug wird mit langsamer Geschwindigkeit in die gewünschte Richtung bewegt. Die Prüfung kann als bestanden angesehen werden, wenn der Sicherheitskontakt des Gestänges auslöst und die Maschine so zum Stillstand kommt. Der Begrenzer hat gesperrt und die Kupplung hat die Kraft vom Gestänge übertragen, und die des angehängten Gewichtes.



Hinweis: Falls erforderlich, ist ein Anschlag zu setzen, um zu verhindern, dass die Fangvorrichtung auslöst, d.h. verklemmt, wenn das Gewicht aufgehängt wird.

5.3 SICHERHEITSKONTAKT UND SPULENKONTAKT

Wir überprüfen jährlich, ob die Sicherheitskontakte der Spannvorrichtungen, der Spule und des Überdrehzahl-Sicherheitskontakts, des Sicherheitskontakts und der Anti-Rutsch-Systemspule sowie der Fernbetätigungsspule korrekt funktionieren.

5.4 LEBENSDAUER

Die Lebensdauer des Geschwindigkeitsbegrenzers kann nicht auf der Grundlage einer bestimmten Zeit festgelegt werden, da der Geschwindigkeitsbegrenzer in Betrieb sein kann, solange die Ergebnisse der oben beschriebenen Wartungstests zufriedenstellend durchgeführt werden.

Im gegenteiligen Fall kann nur LUEZAR-ECO S.L. den Geschwindigkeitsbegrenzer reparieren oder einen neuen zur Verfügung stellen, basierend auf der Herstellungsnummer (F.Nr.), die auf dem Typenschild erscheinen.

Die Lebensdauer der Spulen beträgt 3.000.000 Bewegungen.

Die minimale Anzahl von Betriebsstunden des Zahnriemens ist 25.000h (System in Bewegung).